

Gegen das Vergessen – erzählen Sie uns Ihre Familiengeschichte

Vor 25 Jahren erstellten Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse der früheren Regionalen Schule Untermosel im Rahmen des Religionsunterrichtes die Broschüre „Jüdisches Leben“. Die Schüler haben Geschichten jüdischer Familien in der damaligen Verbandsgemeinde Untermosel zusammengetragen und schriftlich festgehalten. Entstanden ist dabei eine Broschüre mit 66 Seiten, welche bis heute Interessierten eine wertvolle geschichtliche Quelle zur Beschäftigung mit den Schicksalen der Opfer des Nationalsozialismus ist.

Um verfolgte Menschen und deren Schicksal in Erinnerung zu halten, ist eine Neuauflage dieser Broschüre in erweiterter Form geplant. Neben den Leiden jüdischer Menschen, möchten wir an alle Opfer des Nationalsozialismus (darunter zählen neben Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, politisch Verfolgte, Menschen mit Behinderung und viele andere) erinnern. Regional soll die Neuauflage auch die Orte Rhens, Waldesch, Brey und Spay umfassen.

Wir laden Sie dazu ein, die Neuauflage mitzugestalten. Dazu benötigen wir persönliche Berichte, Familienüberlieferungen, Briefe, Tagebucheinträge, Fotos o.ä.

Sofern Sie über vorgenannte Aufzeichnungen verfügen, freuen wir uns, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen. Sie können uns diese per E-Mail an info@vgrm.de übersenden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch unter 02607/49-102 oder 49-103 zur Verfügung.

Die Lebensgeschichten dieser Menschen dürfen nicht vergessen werden; bitte helfen Sie uns, an sie zu erinnern.

Kathrin Laymann
Bürgermeisterin